

## **CASE STUDY COMPENDIUM ABSTRACT\_ *Deutsch***

### **Kontext**

Das vorliegende Kompendium untersucht eine Reihe von innovativen Partnerschaften zwischen Hochschulen und ihren umliegenden Gemeinden. Diese Forschungsarbeit wurde im Rahmen des ERASMUS+ Projekte „Socially Engaged Universities“ („sozial engagierte Universitäten“) durchgeführt. Für jede dieser Partnerschaften wurde eine Fallstudie durchgeführt, die Fragen nach dem “warum wurde der entsprechende Ansatz (zur Gestaltung der Hochschule-Stadt-Partnerschaft) gewählt?”, „was sind seine Ergebnisse?”, „was hat gut funktioniert (und was nicht?“ sowie „welches Übertragungswissen konnte gewonnen werden?“

Die unterschiedlichen Fälle aus fünf europäischen Ländern (Belgien, Deutschland, Niederlande, Italien, Großbritannien) zeigen Stärken, aber auch potenzielle Risiken und Entwicklungsmöglichkeiten auf. Offenkundig ist, dass Hochschulen als Ermöglicher für die Steuerung von Prozessen bei der Adressierung gesellschaftlicher Herausforderungen agieren können. Bottom-up entwickelte Partnerschaften auf Augenhöhe sind besonders für die Etablierung einer langlebigen Kooperation, die für alle involvierten Parteien Vorteile generiert. Die untersuchten Fälle zeigen, dass Kooperationsplattformen Entwicklungsmöglichkeiten generieren, allerdings nur so lange, wie die Partner bereit sind, in feste Kooperationsbeziehungen zu investieren.

Die Nachhaltigkeit der Partnerschaften hängt daher sowohl von finanziellen und ökonomischen (Zugang zu Fördermöglichkeiten, eigene Beiträge der Partner), als auch von sozial-kommunikativen (wahrgenommene Benefits der Partnerschaft für die Beteiligten und in Abhängigkeit davon, ihre Bereitschaft, in die Partnerschaft zu investieren) Aspekten ab. Hinderliche Faktoren konnten ebenfalls identifiziert werden, wie etwa Schwierigkeiten beim Management großer und komplexer Kooperationsnetzwerke, die ihrerseits heterogene Interessengruppen umfassen sowie das Ausbleiben des Gefühls, Gestaltungsmöglichkeiten zu haben. Zudem führt die vielfach nur kurzfristige Bindung von Studierenden an die Projekte zu Problemen bei der Übernahme von Verantwortung und Rechenschaftspflichten.